

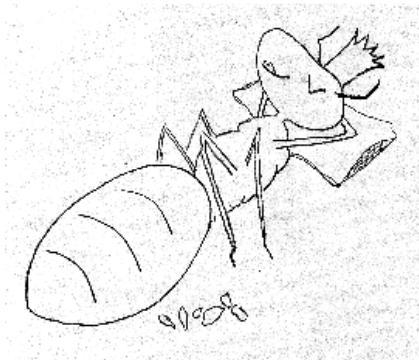
Waldameisen



Waldameisen – Kleine Giganten des Waldes

Wenn Du Dir einen Ameisenhaufen betrachtest, denkst Du bestimmt immer, wie chaotisch es dort abläuft. Doch wenn man genauer hinschaut erkennt man, dass die Ameisen verschiedene Aufgaben erfüllen. In einem Waldameisenstaat können über eine Millionen Ameisen leben. Jede Ameise erfüllt eine bestimmte Aufgabe, damit das Ameisenvolk überleben kann.

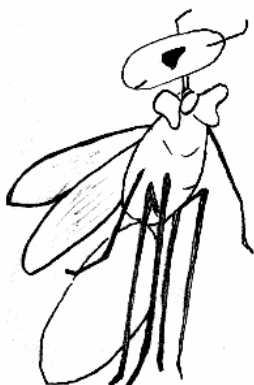
Ein Ameisenvolk ist in 3 Berufsgruppen eingeteilt



Es gibt die Königin, die die Eier legt und somit für die Nachkommen sorgt. Sie ist die größte Ameise im Staat und hat, wenn sie noch jung ist, sogar Flügel.

Hat die Königin den Hochzeitsflug hinter sich, wirft sie die Flügel ab, denn sie benötigt sie nun nicht mehr. Es gibt Ameisenvölker die sogar mehrere Königinnen haben. Eine Königin wird bis zu 27 Jahre alt.

Es gibt die Arbeiterinnen, die viel kleiner sind als die Königin. Sie haben viele verschiedene Aufgaben: Sie füttern die Königin und die Brut; sie bewachen das Nest; sie melken Blattläuse; sie jagen Beute; sie kümmern sich um Wärme und ausreichend Feuchtigkeit im Nest



Und es gibt die Männchen, die man nur im Frühjahr zu Gesicht bekommt. Sie sterben nach dem Hochzeitsflug und sind an der schwarzen Färbung und den Flügeln zu erkennen. Außerdem sind sie etwas größer als die Arbeiterinnen.

Was tun Ameisen und wie finden sie sich zurecht?

Die Arbeiterinnen bilden den überwiegenden Teil des Ameisenstaates, der nur aus weiblichen Tieren besteht. Sie haben verschiedene Aufgaben, die der Gemeinschaft zu Gute kommen. Sie sind Honigsammler, Kinderschwestern, Soldatenwächter, Baumeister, Jäger und, und, und...

Wenn Ameisen anderen Ameisen etwas mitteilen, dann tun sie dies über Duftstoffe, die sie aus Drüsen im Hinterleib verspritzen. Wenn eine Ameise auf einer Ameisenstrasse einer anderen Ameise begegnet, kann sie außerdem über die Duftstoffe „riechen“, ob diese Ameise zu dem eigenen Ameisenstaat gehört oder nicht.



Hat die Ameise einen sehr weiten Weg zurückgelegt und Beute gemacht, möchte sie gerne wieder nach Hause. Den Weg findet sie über den Stand der Sonne und über die eigene Duftspur. Sie findet sich dann so gut zurecht, wie ein Mensch, der einen Kompass bei sich hat.

In einem Ameisenstaat herrscht Gemeinschaftssinn

Ameisen können nicht alleine leben und sich versorgen. Die Arbeiterinnen, die Insekten oder andere „Lebensmittel“ besorgen, sind für die Ernährung des ganzen Volkes zuständig. Sie besitzen einen Vormagen und tragen das Futter im Bauch in das Nest. Auf dem Weg dorthin geben sie das Futter an Nestgenossinnen ab. Am Nesteingang gibt die Außenarbeiterin das restliche Futter an die „Krankenschwester, den Wächter usw. ab. Auf diese Weise wird die Nahrung im Volk verteilt.



Habt ihr Euch den Bau eines Ameisenhaufens schon mal genau angesehen? Auf den ersten Blick vermutet man ihn nur oberhalb der Erde. Er ist aber nicht nur oberirdisch, sondern auch unterirdisch. Ein Ameisenhaufen hat die Form von einem Ei, welches nur ein kleines Stück zu 1/3 aus der Erde emporragt. 2/3 des Baus sind unter der Erde. Von innen sieht der Ameisenhaufen aus, wie ein Labyrinth. Er ist von vielen Gängen durchzogen und hat viele einzelne

Kammern. Im Hügel ist es warm (bis zu 27 C°) und trocken. Die Eier und Larven sind im kühleren und feuchten Erdboden untergebracht, damit sie nicht vertrocknen. Die Puppen jedoch befinden sich im Warmen und Trockenen. So wird die Brut der unterschiedlichen Entwicklungsstadien immer in andere Bereiche des Hügels transportiert. Die Nestkuppel ist so geschickt von den Ameisen gebaut worden, dass sie Regen und Sturm standhält. Bei Regen werden zusätzlich alle Nesteingänge gut verschlossen.

Warum sind Ameisen überhaupt nützlich?

Ameisen verschleppen Pflanzensamen aus denen Pflanzen entstehen, die wiederum von anderen Tieren gefressen werden können. Es gibt sogar typische Ameisenpflanzen, zu denen die Walderdbeere und das Veilchen gehören. Deren Samen besitzen süße Anhängsel, die die Ameisen auf dem Weg zum Nest abknabbern und den restlichen Samen liegen lassen.



Die Waldameise ist ein guter Gastgeber, denn einige andere Insekten, Asseln oder Käfer finden eine Wohnung im Bau der Ameisen. Diese Mitbewohner heißen dann Ameisengäste.

Ameisen sind nützlich für andere Tiere, weil Einige sich von Ameisen ernähren. Vor allem Raubinsekten und Vögel fressen die Ameise. Ein Specht frisst am Tag bis zu 3000 Ameisen.

Ameisen verbessern den Boden, weil sie durch ihr Nest den Boden auflockern. Auf solchen Böden können Pflanzen besonders gut wachsen.

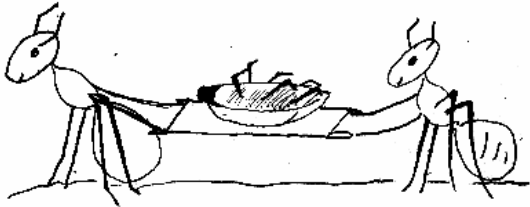
Im Herbst kann man oft einen Erdauswurf um das Nest herum entdecken. In ihm befinden sich die Gänge für das Winterquartier. Du solltest deshalb nie zu nah an einen Ameisenhaufen herantreten, denn dann zerstörst du die Gänge und es sterben viele Ameisen.

Ameisen helfen den Blattläusen. Blattläuse geben eine süße Flüssigkeit, den Honigtau ab, den die Ameisen neben ihrer tierischen Beute brauchen. Die Läuse leben auf Bäumen und werden dort von den Ameisen vor Feinden, wie den Marienkäfern, geschützt. So können sie ungestört das Blatt ansaugen, um den Pflanzensaft zu „trinken“ und die Ameisen bekommen den Honigtau, in dem die Läuse sonst verkleben würden.

Die Ameisen sind auch Schädlingsbekämpfer, denn ein Ameisenvolk erbeutet im Jahr bis zu 10 000 000 (10 Millionen) Insekten. Die meisten dieser Insekten sind schädlich und können dem Wald sehr schaden. Tote Insekten werden zum Nest getragen und dort als Nahrung verwertet.

Tote Artgenossen und Abfälle aus dem Nest werden auf einen extra angelegten Abfallplatz gebracht, um Krankheiten vorzubeugen.

Ameisen und Ihre Feinde



Waldameisen haben Waffen im Hinterleib, in denen sich Ameisensäure befindet. Die Ameisensäure hilft ihnen bei der Jagd und bei der Verteidigung ihres Nestes.

Berührt jemand ihr Nest, wird die Säure verspritzt. Von der Säure profitieren

aber auch einige Tiere, wie Vögel, Rehe oder Wildschweine, denn sie besuchen regelmäßig so einen Ameisenhaufen und lassen sich von den Ameisen besprühen. Sie erreichen damit, dass sie weniger von Parasiten und Milben befallen werden. Die Parasiten befallen die Tiere, um sich von ihrem Blut zu ernähren.

Ameisen sind sehr stark

Ameisen können das 20 – 30 fache ihres Körpergewichts tragen. Sie sind bärenstark und bauen mit ihren Kräften ein Nest aus Nadeln und kleinen Holzstückchen. Die Nadeln und Holzstückchen sind für sie so riesig, wie für uns eine 600 m hohe Burg. Kannst du die Burg tragen?

Suche doch mal nach einem Ameisenhägel im Wald und beobachte genauer eine Ameise und ihre Aufgaben in dem Ameisenstaat!

Du kannst z.B. auch auf dem Schulhof im Garten oder auf der Terrasse Ameisen finden. Die Staaten dieser Ameisenarten sind kleiner als die der Waldameisen. Sie bauen auch keine Hügel sondern haben ihre Baue unterirdisch oder in Mauerritzen. Diese Ameisen sind aber für den Garten genauso nützlich, wie die Waldameisen für den Wald. Es gibt viele verschiedene Ameisenarten. Gelbe, braune, schwarze oder rote Ameisen. Wie viel verschiedene Arten findest du auf dem Schulhof?

